

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 19

Rubrik: Aktion Burundi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktion Burundi

Es braucht Aktionen

Wir betonten schon wiederholt, daß mit gut gemeinten und uns sehr willkommenen Einzelbeiträgen allein das Ziel der Aktion Burundi nicht erreicht werden kann. Je länger wir uns mit der Aktion beschäftigen, um so mehr gelangen wir zur Überzeugung, daß die ursprünglich dargelegte Konzeption die richtige ist:

500 Lehrpersonen verpflichten sich, für die Aktion je 1000 Franken zusammenzutragen.

Einige haben diesen Vorschlag bereits verwirklicht, andere sind an der Vorbereitung. Wieder andere zögern vielleicht noch. Warum wohl? Hier einige anregende

Beispiele

«Von der Altstoffsammlung der Gemeindeschulen Sins, Ättenschwil, Alikon und Fenkrieden Fr. 560.– und von der andern Klasse Fr. 100.–. Wir erhielten 5 Rappen pro Kilogramm Papier oder Eisen.»

«Mit gleicher Post sende ich Ihnen den Betrag von Fr. 250.– als (leicht aufgerundetes) Ergebnis des Türopfers anlässlich unserer Generalversammlung.» Kath. Schulverein Graubünden

«Aus Schuhputzen, Autowaschen, Kommissionen Fr. 500.–. Aus Kasperlfigurenverkauf Fr. 257.– mit nur 29 Schülern.»

6. Klasse D.J., Kriens/LU

«Spende aus Kirchenopfer anlässlich eines Gottesdienstes ehemaliger Mittelschüler und aus einem Theaterspiel unter meiner Leitung Fr. 1015.–.»

Dr. E. P., Willisau/LU

«Verkauf selbstgemachter Kasperlfiguren, Fr. 120.–.» Frau A., Mädchenoberschule Littau/LU

Die in der letzten Nummer publizierte Aktion in Aesch/LU ergab den Betrag von Fr. 1000.– auf Anhieb. Ein Restposten ist zugesichert.

Wir führen bewußt auch Beispiele an, welche nicht für den Tausender sprechen. Sie beweisen aber Idealismus und Initiative und zeigen Möglichkeiten. Schließlich können Aktionen, welche einen kleineren Erfolg zeitigten, wiederholt werden.

Idee eines Türopfers

«Mit gleicher Post sende ich Ihnen auf das Konto der «Aktion Burundi» den Betrag von Fr. 1500.–.

Es handelt sich um den Erlös eines Türopfers, das an einem Sonntag von katholischen Schülern und Schülerinnen unseres Lehrerseminars nach den Vormittags- und Abendgottesdiensten in unserer Kathedrale aufgenommen wurde. H. H. Dompfarrer hatte mir für alle Sonntagsgottesdienste dieses Tages die Kathedrale zur Verfügung gestellt, um unser Anliegen den Gläubigen zu empfehlen.

Ein ähnliches Vorgehen, wieder mit entsprechendem Kanzelwort in allen Sonntagsgottesdiensten, ist in der Erlöserkirche geplant. Ende Oktober soll dann gleicherweise St. Moritz (Engadin) danksommen.

Ich sehe in der Idee eines Türopfers – meinetwegen ausgeweitet zum Gedanken eines Burundi-Sonntags – eine Möglichkeit für unsere Aktion, die auch dort realisierbar sein könnte, wo die Voraussetzungen für die Aktivierung der Schuljugend weniger günstig liegen.»

Dr. B. Simeon, Chur

Wir rufen zu weitern Taten auf und danken allen jenen ganz herzlich, welche sich bis jetzt so glänzend für unser großes Werk eingesetzt haben.

Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto: 60-22625 (Luzern), Aktion Burundi, Zug. Adresse: Sekretariat Aktion Burundi, 6340 Baar.

AKTION BURUNDI
Großeinsatz für den Herbst planen!